

Das Abenteuer 2022

Olympia-Rallye 1972 - Revival

Anno 1972 hatten einige Herren vom ADAC die Idee, zur Olympiade in München eine Rallye durch Deutschland auszurichten. Nach schwierigen Anfängen klappte es doch. Über 300 Fahrzeuge starteten ab Kiel mit Ziel München. Es waren über 3370 km zurückzulegen. Übernachtet wurde nur einmal!!

Obwohl Walter Röhrl in seiner Heimat, im Bayerischen Wald auf einem FORD Capri ausfiel war das der Startpunkt seiner Karriere.

Das ist Geschichte. Nun gab es wieder ein paar Aktive Motorsportler, die das nach 50 Jahren als REVIVAL-Rallye machen wollten.

Über 6 Tage von Kiel nach München. Über 2300 km. Aber mit täglichen Übernachtungen.

Da 1972 eine Teilnahme für uns aus diversen Gründen nicht in Frage kam, wollten wir aber nun dabei sein. Schnell genannt. Über 300 Anfragen gingen ein. 197 Fahrzeuge sollten starten. Ein Gremium wählte aus, wer dabei sein konnte.

Wir waren dabei. Da sonst niemand auf einem MERCEDES BENZ 124 T genannt hatte. (Es sollte eine große Vielfalt der Fahrzeuge die Strecke unter die Räder nehmen).

Start war, wie geplant in Kiel. Am Sonntag noch Fahrzeugvorstellung in Kiel-Schilksee (da waren 1972 die Olympischen Segel-Wettbewerbe)

Am Montag, den 08.08. (379,62 km) ging es los.

Startplatz war, wie 1972 der Wilhelmsplatz in der Kieler-Innenstadt. Start des ersten Fz. um 8.01 Uhr. Nach Verlassen der Stadt gab es schon einige knifflige Orientierungsaufgaben. Als dritte GLP des Tages war die Prüfung Alt-Mölln zu fahren. Mit drei Zwischenzeiten und Gesamt 8:39 Min. Herr Röhrl fuhr diese Prüfung 1972 als schnellster in 2.25 Min. Die Presse und die Zeitnehmer haben das ignoriert, weil niemand glaubte, dass ein Deutscher Fahrer schneller sein kann als die Herren Mikkola , Andruet und div. andere.

Als letzte Prüfung des Tages waren einige Runden auf dem Testgelände von VW in Ehra-Lessin zu absolvieren. Die Fahrzeiten wurden bei der Einfahrt auf die Strecke ins Auto gereicht. Es waren 5 Zeiten zu fahren. Schnitt 49,8 km/h Gesamtlänge 7050 m.

Tag 2 Wolfsburg –Paderborn. ab ging es um 7:32 Uhr (408,51 km).

Ach zu erwähnen ist noch, die Streckenbücher gab es jeweils eine ½ Stunde vor dem Start für die Teilnehmer. Mit Abstand von 30 Sek. wurde dann gestartet.

Nach 35 km die erste Prüfung auf einem Verkehrsübungsplatz bei Braunschweig- Sehr tricky. Dann vor dem Rathaus in Braunschweig eine 30 m Prüfung in 0:06 Min. Dann hoch in den Harz an Torfhaus vorbei, hier fuhren wir auch noch eine Prüfung aus 1972 !! Zur Mittagspause in Einbeck am PS-Speicher.

Immer wieder Orientierungsaufgaben und Wertungsprüfungen. Zwischendurch Espresso-Stop's heute z.B. in Bad-Karlshafen. Ein riesiger Menschauflauf. Wir, als über 150igsten Auto mussten uns noch den Wag bahnen.

Ziel war der Schützenplatz in Paderborn.

Tag 3. Paderborn – Köln ab ging es um 7:32 Uhr (350,64 km)

Nun ging es in Richtung Heimat. Zur Espresso-Pause an der WARSTEINER-Brauerei hatten wir den Verkehrsübungsplatz Kaiserkuhle und die Strecke vom Sauerland-Bergpreis hinter uns gelassen. Mittagspause in Meinerzhagen auf dem Flugfeld. Nun mal interessanter Weise eine Parallel-Prüfung. Immer zwei gleichzeitig los und zweimal die gewünschte Zeit auf das 1/100 treffen. Der Abend war dann in der Motorworld in Köln. Jetzt hatten wir bereits 24 GLP bzw. Schnittüberwachungen hinter uns. Mit einem tollen Abend in der großen Halle. Als Gäste waren Herbert Völker (Super Rallye-Bücher in den 70-80 Jahren und Rainer Braun, bekannt aus vielen Motorsport Reportagen) Beide waren 1972 dabei und hatten den Walter nicht so auf dem Schirm. Aber auch der Röhrl gesellte sich zu den beiden. So kamen tolle Geschichten zum Vorschein, die noch nicht publik waren.

Tag 4 Köln – Speyer, ab ging es um 6:31 Uhr. (450,57km)

Die Königsetappe. Nun, das einzige Mal Autobahn um aus Köln raus zu kommen.!! Es ging durch Eifel. z.B. die WP Hilgerath (Rallye EM Deutschland). Die Mosel überquert. In Bad Bertrich trafen wir auf die Teilnehmer der AvD Histo-Rallye. Dann in Hunsrück bei Pferdsfeld auf dem Testgelände von PIRELLI gab es die Mittagspause und natürlich eine Runde auf dem Testgelände zu fahren. Nun weiter in die Pfalz. Hier hatten die Prüfungen es in sich.. z.B. GLP 30 fahren mit 45 km/h und geheimen Schnittüberwachungen und das nach Karte mit Abzweigen etc. Länge 15,87 km. Dann Espresso-Stopp in Kaiserlautern.

Dann ging's richtig los-GLP 32 Waldleiningen/Kalmit, bestehend aus den Prüfungen „Am Stall“ Rallye TRIFELS, und Vorderpfalz, sowie Waldleiningen und Totenkopf. Gesamtlänge 39,84 km, mit Schnitt 49 km/h zwischendurch kurz 30 km/h mit 8 Schnittwechseln. Die Schnittüberwachung fand geheim statt.

Durch die schöne Pfalz, Sankt Martin, Edenkoben etc. zum Etappenziel in Speyer. Wieder an der Motorworld.

Starker Tag, schöner Abend.

Tag 5 Speyer – Regensburg los ab 6:36 Uhr (438,71 km)

Diese Bordbücher für Etappe 5+6 hatten wir schon erhalten, ging es doch jetzt nicht mehr um Orientierungsaufgaben. Nur noch Sonderprüfungen und Strecke. Und ab hier fanden fast alle Prüfungen auf Öffentlichen Straßen statt. Gegenverkehr etc. z.B. Start im Dorf vorm Rathaus uns los. Alle 30 Sek.

Nicht weit weg, am Hockenheim-Ring ging es auf das Neue Testgelände von PORSCHE das EXPERIENCE CENTER . Verschiedene Schlitze waren zufahren. Gesamtzeit 5:48 Min. 5 Zeiten, je 30 Sek. ein anderer Teilnehmer dazu. Hat geklappt. Aber auch hier Tricky. Man sah bei der ersten Runde nicht, wo die Uhren stehen.... Schnell weiter zum Auto & Technik Museum in Sinsheim. Prüfung mit 3 Zeiten. Nun quer durch die Republik Richtung Regensburg. Keine Autobahn, nur schöne Landstraßen Ein Träumchen...

Bei AUDI in Neckarsulm den Espresso-Stopp. Weiter nach Heilbronn Wachtberg. Einem Verkehrsübungsplatz mit 5 Zeiten. Sehr unübersichtlich. Zwischen Zeit 2 und 3 gab es 0:55 Min zu fahren. Ich hatte es noch nicht erwähnt. Jeden Tag gab es eine Prüfung (Blaue FIA Schilder) die war geheim-

geheim. Nicht im Bordbuch etc. Irgendwo, auf einmal. Hier zwischen 2+3 , lange anhalten und Uhr stellen geht nicht (Eine Uhr nur für die blauen hatten wir reserviert), die 55 Sek., laufen. Nett.

Bei Fam. WÜRTH in Künzelsau vorbei, durch das schöne Altmühltal Zur WP40 Pflaumfeld, 8 Zeiten, 8.53 km lang . Mittagspause in Gunzenhausen.

WP 42, Beratzhausen. Unser Horror. 7 Zeiten, Gesamt 7,28 m. Als Trick sind 3 Zeiten nur 0:07 min hinter der vorherigen. Also langsam durch Ziel 1 geht nicht, dann passen die 7 Sek. nicht. Bei der ersten Runde stand ein Wohnmobil vor uns auf der Straße, direkt vor Ziel 1 .

Zeit kaputt, Vor Stress die Uhr nicht gestartet. Zeit 2 und 3 dahin. wieder rein bei Ziel 4 .

Aber, wir sind frohen Mutes. Weiter nach Regensburg ins JAHN-Stadion. Natürlich viel Platz zum Parken.

Der Champ (Walter Röhrl) direkt neben uns am Tisch an der VIP-Lounge. Aber es waren noch mehrere in der Szene bekannte Herren dabei. (nur für alte Rallye-Hasen) Jochi Kleint, Erwin Weber, Rauno Aaltonen, Jean-Pierre Nicolas(Gewinner der Rallye 1972); Reinhard Hainbach. etc. Wieder ein netter Abend

Tag 6; Regensburg – München, ab 7:01 Uhr, (316,14 km) Gesamt 2.344,19 km

Die Streckenführung ging über Skt. Englmar (Heimat von Walter Röhrl). Nach 4 Prüfungen ging es in PLATTLING auf die dortige Sandbahn. Wir konnten noch mitbekommen, wie die alten Profis im Drift um den Dreieckskurs fahren. Alles voller Zuschauer. Sogar bei uns waren die Tribünen noch gut gefüllt. Immer 8 Fahrzeuge rein, 4 nebeneinander und in 5 Skt. Abstand wurde gestartet. War schon interessant den alten Benz im Drift zu haben. Trotz des lockeren Untergrunds war gut Gripp vorhanden. Je Runde 530 m

Espresso-Stopp bei der Fa. Auwärter Busse in Pilsting. Durch Landshut auf den Speedway Kurs in Ellermühle. Zwei Runden. Gesamt 870 m

Nun gab es nur noch Strecke bis München. Nach 50 WP's und über 150 Zeitmessungen reichte es auch. In München wieder in die MOTORWORLD. In

den Hallen im alten Bundesbahn-Ausbesserungswerk München-Freimann.
RIESIG.

Klasse, Besuch lohnt sich. Der Abend mit über 600 Gästen im Großen Saal. Dazu gekommen war noch Sebastian Ogier nebst Gattin. Zugeschaltet per Video Jean Todt (Beifahrer 1972 vom Sieger; Rennleiter FERRARI; Chef der FIA) aus Kalifornien. Ein schöner Abschluss der Reisewoche. Vier Teams vom Stammtisch gestartet, alle angekommen. Nach Rolf Droste/Stefan Kunze waren wir zweiter. Ganz zufriedenstellend.

Ja, es gab auch die Siegerehrung. Das Zeitnahme-Team hatte Super-Arbeit geleistet. An allen Prüfungen gab es keine Verspätungen. Abends gegen 23:00 Uhr die Ergebnisse auf dem Handy, und mit neuer Startzeit für den nächsten Morgen.. Die gesamte Rallye konnten wir unter der –SPORTITY-App verfolgen.

Für die Betreuung durch die Zeitnehmer etc. hatte der Veranstalter 40 Fahrzeuge beim ADAC angemietet.